

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Marggraber:

Neumüllner, das ist z'viel! Bin auch nicht
 Auf der Seite Zettls, bin evangelisch
 Wie ihr alle, so aber sollt ihr mit den Bürgern
 Der Stadt nicht umgehn, schafft nur böses Blut!

Neumüllner

(ärgerlich):

Wir sind jetzt Herr'n in Steyr, merkt Euch's!

(Zu Zettl):

So will ich wissen letztlich, wieviel Schelmen
 So wie du aus Enns das Salva Guardia hatten.
 Sagst du die Namen dieser Burger,
 So will ich dir noch gnädig sein.

Zettl:

(fest und laut):

Hauptmann, ehvor ein einziger Nam' von diesen
 Auf meine Lippen springt, magst jeden Knochen
 Du im Leib mir einzeln schaben!
 Noch einmal schwör' ich's, daß wir alle
 Das Salva Guardia nicht erbettelt, nicht begehrt,
 Weil wir den Bruder Tod nicht fürchten!

Neumüllner

(zu seinem Leibschützen):

Nun denn, so soll der Zettl von den schwarzen Bauern
 Auch einen Denktettel für immer haben!
 Schneid' Nase ihm und Ohren weg, Achaz,
 Damit die Evangelischen er schneller riecht und hört!

(Die Bauern lachen. — Der Leibschütz Achaz, ein Fischerbub aus Enns, zieht ein langes Messer, weht es mit einem Stein, den er aus dem Gürtel zieht.)

Zettl:

(kalt):

's ist steirisch Eisen guter War', das dieser junge Fant
 Gen mich da zückt. Nur möcht' mir lieb sein,
 Wenn er die Nas' mir stehen lassen möcht',
 Die Ohren will ich gern ihm überlassen.

Neumüllner

(zornig):

Nichts da! Achaz, ans Werk!

(Achaz packt Zettl am Arm und will ihm die Nase abschneiden. — In diesen Augenblick springt der junge Marggraber auf Achaz hin und wirft ihn mitten unter die Bauern. Alle springen auf, es entsteht ein Tumult, sie wollen auf Zettl eindringen, belegen ihn mit wüsten Schimpfworten.)